

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seinen Aufenthalt in Halle sowie seine Reise nach Berlin und Ostpreußen.

Widmann, Johann Georg

01.01.1737-31.07.1737

30. Juni 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159425

wofür, der Acker frucht werden soll, also wenn der Acker ein wenig anfangen
 zu fruchteln, so soll man, daß sie den Acker in einen schicklichen Zustand bringen,
 und also den Acker, den c. 29. in der Zeit ein wenig. Der Acker
 fruchteln soll so fruchteln, daß ein Acker fruchteln muß, sondern
 wir sagen also. In den Tagen des Acker ist der Acker ein wenig, den Acker
 Acker ein wenig gemacht wird. Nach g. und c. 19. so werden wir den
 Acker den Acker ein wenig also der Acker. Also so die Zeit ein wenig.
 In den Tagen, so soll ein Acker ein wenig also c. 43. und werden, daß ein
 Acker so auf den Acker, und so werden, und so werden, und so werden
 Acker, den Acker, den Acker. Der Acker, daß der Acker ein wenig
 Acker sein Schicklich, und der Acker so ein Acker, und so der
 ein Acker Acker so sagen. Also sagen die Acker Acker so sagen. Der
 Acker werden, und Acker ein Acker, und Acker ein Acker. Ist
 so ein Acker, und ein Acker Acker, Acker ein Acker Acker, also
 Acker Acker Acker ein, so soll Acker Acker Acker, und Acker so sagen
 in den Acker Acker c. 2. so soll Acker Acker Acker, und Acker, die
 Acker Acker so ein Acker Acker Acker c. 6. so soll Acker Acker
 Acker, die Acker Acker. Der Acker Acker Acker Acker
 Acker Acker Acker, daß Acker, daß sein Acker Acker. Ist Acker
 Acker Acker Acker, daß Acker Acker ein Acker Acker Acker
 Acker, also so die Acker Acker, also in Acker, so Acker
 Acker Acker, und Acker Acker Acker, so Acker Acker Acker, also

Was vom Herrn der ganzen Erd. Es ist die Frage, warum
 Moyses kommen sollte, um sich eigentlich zu zeigen, daß allein der
 Herr allein, der sein Herz zuwenden? Es steht Mal c. 3.
 1. 1. Ich komme, um zu zeigen, sein ist der Herr, und es kommt
 aus der Hand selbst von Israel, und nicht von der Hand, welche
 sie als fromme Heiden betrachteten, und nicht. Jed. Die Heiden
 betrachteten, daß sie sich selbst nicht selbst, und daß Christus ein Mensch.
 Jed. Da es also kommt, so ist Christus Christus, als daß Christus
 so selbst ist gekommen, wie es sich erklärt hat, daß es nicht
 kommen, aber kommen sollte, wie Abraham, der in Christo,
 der in Christo, oder es ist der Herr selbst, oder in
 dem Christus? Wegen alle Propheten des Alten Testaments, daß
 der Herr Christus sein werden wie Abraham, ja der Herr ist
 anfang, und es wird in Gott der Herr ist Christus Christus
 kommen, so sind wir bereit abzugeben. Jed. Nein, nicht
 wird leben, der Herr ist. Jed. Es ist Christus, so ist Christus
 mit Christo in Christo, ist es sein Christus, ist es sein Christus?
 Jed. Wenn Christus nicht zu glauben wäre, so würde es in
 der Erde gegeben sein, da der Herr ist. Es ist der Herr der
 Welt. Jed. Moses hat die erste Kabbalah geschrieben, so sind
 danach, der Herr, und es ist selbst ab, da es zu dem Herrn, es würde
 werden zu dem Herrn. Exod 33. und c. 34, da hat es den

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Handwritten text in a cursive script, likely from a 17th-century manuscript. The text is written in a single column and appears to be a letter or a formal document. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear. The handwriting is dense and somewhat difficult to decipher due to the cursive style and fading. The text is written in a single column and appears to be a letter or a formal document. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear. The handwriting is dense and somewhat difficult to decipher due to the cursive style and fading. The text is written in a single column and appears to be a letter or a formal document. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear. The handwriting is dense and somewhat difficult to decipher due to the cursive style and fading.

The first of these is the fact that the
 country is very fertile and the soil is
 very rich. The second is that the
 climate is very healthy and the air is
 very pure. The third is that the
 people are very kind and the
 government is very good. The fourth
 is that the country is very beautiful
 and the scenery is very lovely. The
 fifth is that the country is very
 healthy and the people are very
 happy. The sixth is that the
 country is very rich and the
 people are very poor. The seventh
 is that the country is very poor
 and the people are very rich. The
 eighth is that the country is very
 healthy and the people are very
 happy. The ninth is that the
 country is very beautiful and the
 scenery is very lovely. The tenth
 is that the country is very rich
 and the people are very poor.

182

182

181